

Übertragung der Leseübung  
„Brief des bayerischen Staatsministers Dr. Johann Freiherr von Lutz“  
aus Heft 1/2012 „Die deutsche Schrift“

Die Ihr Euch sorget, armen und kränklichen Kindern „unter Sonne und Licht“ einen heilkräftigen Aufenthalt zu erwirken, Ihr thut wohl daran. Gesunde und kräftige Körper sind nöthig, auf daß der Geist sich naturgemäß entfalte und das Leben richtig erfassen lerne; nur in gesunden Körpern wird guter Wille und Kraft genug wohnen, um unvermeidliches Wehe zu ertragen und die Pflicht zu erfüllen, auch wo zur Pflichterfüllung Muth und Ausdauer gehört. Jedes gesunde Kind kann ein Segen werden für die Gesellschaft, die schließlich von Euren Wohlthaten den größten Gewinn zieht.

München

Dr. Freih. v. Lutz  
Staatsminister des Inneren für  
Kirchen- und Schulangelegenheiten

Anmerkung: Johann Freiherr von Lutz (1826–1890) war Jurist und bayerischer Politiker. 1867 wurde er Justiz-, 1869 Kultusminister und betrieb als solcher den bayerischen Kulturkampf, um die Vorherrschaft des Staates gegenüber der Kirche durchzusetzen.

Leider konnten weder das Datum noch der Empfänger dieses Briefes ermittelt werden.